

## **Stadtleitbild Neckargemünd – Oktober 2003**

### ***Auf diesen Stärken bauen wir auf:***

Das Besondere und die spezifischen Stärken der Stadt Neckargemünd mit den Stadtteilen Dilsberg, Mückenloch und Waldhilsbach sind:

- die landschaftlich attraktive Lage der Stadt am Neckar und als Tor zum Odenwald das historische Stadtbild und dem Dilsberg als kulturelle und historische Besonderheit
- die Nachbarschaftslage zur Universitätsstadt und Touristenmetropole Heidelberg die hohe Bedeutung der Gesundheitsbranche mit dem SRH-Zentrum als nationale Besonderheit
- die besondere Bevölkerungsstruktur mit einem hohen Akademikeranteil
- ein reichhaltiges Schul- und Bildungsangebot

### ***Als tragende Säulen für die künftige strategische Positionierung der Stadt Neckargemünd lassen sich hieraus ableiten:***

Der Bereich **Tourismus und Naherholung**, der bereits traditionell eine hohe Bedeutung in Neckargemünd besitzt und aufgrund der vorhandenen Infrastruktur sehr gute Ansatzpunkte zur weiteren Profilierung bietet.

Der Bereich **Wohnen und Lebensqualität**, der durch die hohe Wohnqualität Neckargemünds und die strategisch günstige Lage am Rande des Verdichtungsraums Rhein-Neckar und am Naturpark Neckartal-Odenwald gekennzeichnet ist.

Der Bereich **Stadtbild und Aufenthaltsqualität** in der Altstadt, der nach Fertigstellung der Umgehungsstraße eine neue Wertigkeit besitzen wird und damit eine Vielzahl neuer Entwicklungsperspektiven aufzeigen kann.

### ***Handlungsvorgaben und Leitsätze***

#### **Tourismus und Naherholung**

Die Ergebnisse der Marktanalyse, der Bürger- und Unternehmensbefragungen und der Arbeitskreissitzungen unterstreichen die Notwendigkeit einer offensiveren Vermarktung der touristischen Potentiale der Stadt Neckargemünd. Gesamtgesellschaftliche Trends wie die zunehmende Freizeit und die demographische Entwicklung mit einem wachsenden Anteil „aktiver Senioren“ sind positive Rahmenbedingungen für ein insgesamt noch wachsendes Marktsegment.

Die strategische Lage Neckargemünds als Bindeglied zwischen Heidelberg und dem Naturpark Neckartal-Odenwald sowie das vorhandene touristische Potenzial der Stadt bieten hervorragende Voraussetzungen für eine weitere Profilierung im Bereich Tourismus und Naherholung.

Bei künftigen Marketingaktivitäten soll eine stärkere Betonung des speziellen touristischen Charakters der Stadt Neckargemünd mit den Säulen Landschaft, Kultur und

Historie erfolgen. Durch eine geschickte Marktpositionierung kann Neckargemünd einerseits durch die Nähe zu Heidelberg am Städtetourismus partizipieren, andererseits bietet Neckargemünd als Tor zum Odenwald bei naturnahen Tourismusformen für entsprechende Zielgruppen wie Wanderer, Camper, Radwanderer, Wassersportler gute Voraussetzungen unter anderem für den naturnahen Tourismus.

Durch eine enge Verzahnung der touristischen Aktivitäten mit den vielfältigen kulturellen Angeboten in Neckargemünd kann der eigenständige Charakter Neckargemünds betont werden und zu einer positiven Abgrenzung gegenüber der Nachbarstadt Heidelberg beitragen. Mit besonderen und unverwechselbaren Veranstaltungen und Aktionen (z.B. Neckargemünder Kultursommer), wobei speziell der Dilsberg als kulturhistorische Besonderheit verstärkt einzubeziehen ist, kann eine eigenständige Veranstaltungstradition als positiver Imageträger aufgebaut werden.

## **Wohnen und Lebensqualität**

Die hohe Qualität der Stadt Neckargemünd als Wohnstandort ist zum einen durch attraktive Wohnlagen in einem reizvollen landschaftlichen Umfeld und zum anderen durch die Nachbarschaftslage zu Heidelberg mit einem breiten und qualifizierten Arbeitsplatzangebot begründet. Mit der künftig noch besseren Einbindung der Stadt Neckargemünd in das ÖPNV-Netz des Großraumes Rhein-Neckar wird die Attraktivität als Wohnstandort (z.B. für Berufspendler) noch steigen.

Die Profilierung und gezielte Vermarktung der Stadt Neckargemünd als attraktiver Wohnstandort mit hoher Lebensqualität am Rande des Verdichtungsraumes Rhein-Neckar ist ein weiterer wesentlicher Baustein zur langfristigen Positionierung der Stadt im regionalen Umfeld.

Die hohe Wohnqualität schlägt sich auch in einem hohen Preisniveau für Wohnimmobilien und Wohnbauland nieder. Speziell für junge Familien sollen Angebote an bezahlbaren Wohnraum gefördert werden und die negative Bevölkerungsentwicklung der Vergangenheit gestoppt werden. Daneben soll durch einen bedarfsgerechten Ausbau der sozialen Infrastruktur (z.B. im Bereich Kinderbetreuung) die Wohn- und Lebensqualität für diese Zielgruppe weiter verbessert werden.

Die künftigen Maßnahmen der Stadtentwicklung müssen sich am Erhalt und dem Ausbau der hohen Qualität der Stadt Neckargemünd als Wohnstandort orientieren. Um den Charakter einer lebendigen Kleinstadt zu fördern, sind Aktivitäten zu unterstützen, welche die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt verstärken.

## **Stadtbild und Aufenthaltsqualität**

Alle Maßnahmen zur Aufwertung des Stadtbildes und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt besitzen für die zukünftige Positionierung Neckargemünds einen hohen Stellenwert. Mit der Fertigstellung der Umgehungsstraße ergeben sich für die Innenstadtentwicklung völlig neue Perspektiven, die eine qualitative und gestalterische Aufwertung ermöglichen.

Die künftigen Maßnahmen zur Stadtsanierung und Verkehrsberuhigung müssen sich am Erhalt der Funktionsfähigkeit der Innenstadt, auch für gewerbliche Nutzungen im Altstadtbereich orientieren, wobei die touristische Funktion Neckargemünds einen

besonderen Stellenwert einnimmt. Die Erreichbarkeit der Altstadt für Besucher und Kunden soll auch in Zukunft problemlos gewährleistet sein. Ein Verkehrskonzept soll entwickelt werden, das die Lebens- und Aufenthaltsqualität der Altstadt entscheidend verbessert.

Mit einer behutsamen Stadterneuerung sollen die vorhandenen städtebaulichen Potentiale und der besondere Charakter der Altstadt Neckargemünds mit den engen Gassen und der Lage am Neckar betont werden.

## ***Unsere Entwicklungsziele:***

### **Tourismus, Freizeit und Kultur**

**Die touristischen Potentiale mit den Säulen Kultur, Historie und Natur sollen gezielt ausgebaut und offensiv vermarktet werden.**

Neckargemünd positioniert sich als Bindeglied zum Städtetourismus in der Stadt Heidelberg und als Tor zum Odenwald für naturnahe Erholungsformen.

#### **Freizeitmöglichkeiten für alle Generationen**

Der Ausbau der Freizeitinfrastruktur soll dazu beitragen, dass die Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen weiter steigt. Sowohl für ältere als auch für jüngere Zielgruppen sollen daher Ergänzungen in der Angebotspalette stattfinden. Die Etablierung neuer Freizeiteinrichtungen, die zu einer regionalen und überregionalen Profilierung Neckargemünds beitragen, wird unterstützt.

#### **Beliebtes Ausflugsziel in der Region**

In Zukunft soll die Position Neckargemünds als ein beliebtes Ausflugsziel in der Region Rhein-Neckar gestärkt werden. Für die Naherholung stellen die Radler (Durchgängigkeit des Radwegenetzes entlang des Neckars), die Lage am Neckar und der Elsenz und die Historie (Dilsberg als Ausflugsziel) Schwerpunkte dar. Durch abgestimmte Events (z.B. Neckargemünder Kultursommer) soll der Bekanntheitsgrad Neckargemünds als regionaler Naherholungsschwerpunkt noch erhöht werden.

#### **Gezielte und standortgerechte Nutzung von städtischen Gebäuden / Grundstücken**

Mit der gezielten Nutzung von städtischen Gebäuden / Grundstücken wird der Charakter Neckargemünds als Kultur- und Freizeitstandort gefördert. Ansatzpunkte sind hier eine attraktive kulturelle und gastronomische Nutzung der Menzervilla und des Menzerparks, der Aufbau eines Neckargemünder Museumszentrums (z.B. Nutzung frei werdender Gebäude durch Rathausumzug) und eine attraktive Nachnutzung des gegenwärtigen Bauhof-Areals.

#### **Attraktive Angebote in Gastronomie und Hotellerie**

Die vorhandenen Gastronomieangebote besitzen bereits heute einen sehr guten Ruf und tragen zum Bekanntheitsgrad Neckargemünds bei. Die Angebote im Bereich Gastronomie sollen weiter ausgebaut werden und einen hohen Qualitätsstandard besitzen. Die Angebote im Bereich Hotellerie sollen ausgebaut werden. Mit den vorhandenen Angeboten im Bereich Camping und der Jugendherberge sind zielgruppenorientierte Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden. Ein größerer Beherbergungsbetrieb mit entsprechenden Bettenkapazitäten (z. B. zur Aufnahme von Busreisegruppen) ist gegenwärtig Neckargemünd nicht ansässig. Auf die Schließung dieser Angebotslücke soll hingewirkt werden.

#### **Optimale Koordination touristischer Aktivitäten**

Zur effizienten Vermarktung des Ausflugszieles Neckargemünd soll eine zentrale Ko-

ordinationsstelle in Form einer attraktiv gestalteten und kompetent besetzten Touristinformation geschaffen werden. Von hier aus werden die verschiedensten privaten und öffentlichen Angebote vermarktet und die Gäste betreut. Eine enge Koordination und Vernetzung der touristischen Anbieter trägt zu einer einheitlichen Darstellung und offensiven Vermarktung Neckargemünds bei.

### **Erschließung neuer Zielgruppen**

Die Nähe zur Touristenmetropole Heidelberg und bestehende Einrichtungen wie dem SRH-Zentrum, welches Besucher aus weiten Teilen Deutschlands anzieht, bietet Möglichkeiten, weitere Potentiale an Gästeübernachtungen zu erschließen. Durch Angebote im Bereich Gesundheit und Wellness sowie im Bereich Tagungen/ Veranstaltungen ist eine Steigerung der Übernachtungszahlen und des Besucheraufkommens, in Verbindung mit einem qualitativen und quantitativen Ausbau des Bettenangebotes, anzustreben.

### **Vereine als wichtiger Bestandteil der städtischen Freizeitgestaltung**

Mit vielfältigen Aktivitäten tragen die Neckargemünder Vereine in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit zum gesellschaftlichen Leben der Stadt Neckargemünd bei. Die Vereine als wichtige Leistungsträger sollen verstärkt in die Angebotsgestaltung für Besucher und Gäste einbezogen werden. Dazu soll der Austausch zwischen der Stadtverwaltung, den Tourismusanbietern und den Vereinen intensiviert werden.

### **Eigenständiges kulturelles Angebot**

Mit den verwinkelten Gassen in der Altstadt und der Burganlage auf dem Dilsberg besitzt Neckargemünd einen besonderen Charme, der mit dem intellektuell geprägten Milieu eine Keimzelle für Kunst und Kreativität darstellt. Diese spezifischen Eigenschaften, die Neckargemünd von der Vielzahl eher funktional ausgerichteter Städte und Gemeinden unterscheidet, sollen bewahrt und gefördert werden. Die Kleinkunst und das Kunsthandwerk, auch mit Orientierung auf touristische Zielgruppen, haben in Neckargemünd einen hohen Stellenwert.

## **Wirtschaft, Einzelhandel und Dienstleistungen**

Die tragende Säule der Wirtschaft in Neckargemünd ist der Mittelstand. Für eine Erhaltung der Entwicklungsmöglichkeiten der mittelständischen Betriebsstrukturen sind positive und investitionsfördernde Rahmenbedingungen zu schaffen.

### **Gezielte Gewerbeflächenpolitik**

Aufgrund der begrenzten Flächenpotentiale für Gewerbeansiedlungen sollen durch eine gezielte Bodenvorratspolitik Flächenreserven zum Erhalt der Entwicklungsmöglichkeiten des örtlichen Gewerbes (z. B. bei innerstädtischen Verlagerungen, bei Betriebserweiterungen) bereitgestellt werden. Für die Gewerbeentwicklung besitzt der Bereich Bahnhof/Güterbahnhof als zentrumsnahe Standortlage eine hohe Standortqualität.

### **Neuansiedlungen**

Mit der räumlichen Nähe zur Universitätsstadt Heidelberg und zu innovativen Großunternehmen wie SAP sowie der hohen Wohn- und Lebensqualität sind in Neckargemünd gute Standortvoraussetzungen für innovative Unternehmer in zukunftsorientierten Branchen vorhanden. Durch spezielle Gewerbeimmobilienformen wie Gründerzentrum, Technologiezentrum, Handwerkerhof sollen die Voraussetzungen für die Ansiedlung innovativer und umweltschonender Betriebe in Neckargemünd geschaffen werden.

### **Innenstadtentwicklung**

Für den Einzelhandel und die kundenorientierten Dienstleistungsbetriebe soll die Innenstadt als „Herz der Stadt“ auch künftig die höchste Standortpriorität besitzen.

Aufgrund der räumlichen Restriktionen im historischen Altstadt kern und der veränderten Standortanforderungen bzgl. Flächenbedarf und Erreichbarkeit moderner Betriebsformen des Einzelhandels sind daneben auch Ansiedlungsmöglichkeiten in relativer Nähe zur Innenstadt bzw. zu den Schwerpunkten der Wohnbevölkerung zu prüfen.

### **Erreichbarkeit**

Die problemlose Erreichbarkeit der Geschäftslagen durch die Kunden ist für Handelsbetriebe von existentieller Bedeutung. Nach Fertigstellung der Umgehungsstraße ergeben sich für die Innenstadt neue Perspektiven zur Verkehrsberuhigung und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Bei künftigen Verkehrs- und Parkraumkonzepten werden sowohl die Bedürfnisse der Kunden und Besucher wie auch die Bedürfnisse des örtlichen Gewerbes berücksichtigt. Die Sicherstellung der Erreichbarkeit der Innenstadt durch alle Verkehrsmittelarten (Pkw, ÖPNV, Rad) soll erhalten bzw. noch verbessert werden.

### **Branchenmix und Kaufkraftbindung**

Aufgrund der räumlichen Nähe zum Oberzentrum Heidelberg sind die Entwicklungsmöglichkeiten im höherwertigen mittel- und langfristigen Bedarfsbereich (z.B. Möbel, Elektrogroßgeräte, Foto) begrenzt. Durch eine gezielte Schließung von Angebotslücken beim Branchenmix wird in den Bereichen, für die eine wirtschaftliche Tragfähigkeit vorhanden ist, eine verstärkte Kaufkraftbindung am Standort Neckargemünd angestrebt. Die Grundversorgung für die tägliche Bedarfsdeckung ist im gesamten Stadtgebiet von Neckargemünd zu sichern.

### **Standortgerechte Nutzungen**

Für die überwiegend kleinflächigen Betriebsstrukturen im historischen Altstadt kern von Neckargemünd sind Nutzungen, die städtebaulich integrierbar sind und sich hinsichtlich der Originalität und Servicequalität gegenüber austauschbaren Großfilialisten positiv abgrenzen, zu fördern. Eine Erweiterung des wöchentlichen Marktangebotes und ergänzende Dienstleistungs- und Gastronomieangebote tragen zur Gesamtattraktivität der Altstadt, auch für touristische Kundenzielgruppen, bei. Für leerstehende Geschäftsflächen sollen, sofern möglich, durch eine gezielte Ansprache der Eigentümer neue Nutzungsalternativen aufgezeigt werden.

## **Verkehr, Stadtbild und Aufenthaltsqualität**

Die Erhöhung der Aufenthaltsqualität und die Erneuerung der historischen Bausubstanz in der Altstadt von Neckargemünd sind zentrale Zukunftsaufgaben. Mit der künftigen Umgehungsstraße werden völlig neue Möglichkeiten geschaffen. Die Erreichbarkeit der Innenstadt durch alle Verkehrsmittelarten soll erhalten bzw. noch verbessert werden.

### **Stadtgestaltung und Stadtsanierung**

Die Sanierung der Altstadt von Neckargemünd und die Beseitigung der offensichtlichen städtebaulichen Mängel an exponierten Stellen, stellt ein zentrales Zukunftsthema der Stadtentwicklung dar. Im Rahmen der gesetzlichen und finanziellen Möglichkeiten wird die Altstadtsanierung in einem ständigen Dialog zwischen Eigentümern, Stadt, Planern und Bürgern offensiv angegangen. Dabei wird die Stadtverwaltung alle Möglichkeiten (z.B. Gestaltungssatzung, Vorkaufsrecht, Veränderungssperre) nutzen um sowohl auf die Gestaltung als auch die Nutzung einzelner Gebäude bzw. Grundstücke Einfluss zu nehmen. Durch Fassadenmodernisierungen, Blumenschmuck, freundliche Farben, Beleuchtungskonzepte u.v.m. werden die erheblichen städtebaulichen Potentiale künftig wesentlich stärker betont.

## **Stadt am Fluss**

Die einzigartige Lage Neckargemünds am Neckar wird bei der Stadtentwicklung herausgestrichen und noch mehr betont. Das gesamte Neckarufer und insbesondere der Neckarlauer und die Uferpromenade werden als Visitenkarte Neckargemünds durch eine attraktive Gestaltung und ständige Pflege als Erlebnisraum für Bürger, Naherholer und Touristen weiter aufgewertet. Die Blickbeziehungen zum Dilsberg sind bei allen Planungen zu berücksichtigen.

## **Stadterlebnis**

Regelmäßige und abwechslungsreiche Veranstaltungen wie Märkte, Stadtfeste und sonstige Aktivitäten bringen Leben in die Stadt und erhöhen die Kommunikation in und Identifikation mit der Stadt. Eine gemeinsame Jahresplanung und die frühzeitige Abstimmung aller Beteiligten über die Veranstaltungsdetails sind wichtige Voraussetzungen für den Erfolg und reibungslosen Ablauf.

Kinder- und seniorenfreundlich sowie behindertengerecht

Beim Umbau der Altstadt Neckargemünd wird eine kinder- und seniorenfreundliche sowie behindertengerechte Gestaltung des öffentlichen Raumes einen hohen Stellenwert einnehmen. Mit dem SRH-Zentrum ist ein überdurchschnittlicher Anteil von Rollstuhlfahrern in der Stadt vorhanden. Bei künftigen Planungen werden die Bedürfnisse dieser Gruppe sowie der Kinder und der älteren Bürger durch eine frühzeitige Einbeziehung der Betroffenen (z.B. in Form eines Sanierungsbeirates) berücksichtigt.

## **Verkehrsberuhigung der Altstadt**

Mit Fertigstellung der Umgehungsstraße ist eine deutliche Reduzierung des Verkehrsaufkommens zu erwarten, welche neue Gestaltungsmöglichkeiten des öffentlichen Straßenraumes ermöglicht. Mit entsprechenden Umbaumaßnahmen (z.B. Rückbau der sehr engen Fußgängerwege und niveaugleiche Aufpflasterung) wird die Fußgängerfreundlichkeit und Verkehrssicherheit in der Innenstadt erhöht.

## **Radverkehr**

Eine fahrradfreundliche Verkehrsplanung leistet einen wichtigen Beitrag zur allgemeinen Verkehrsentlastung in der Stadt. Unter Beachtung der topographischen Bedingungen erfolgt ein gezielter Ausbau des Radwegenetzes in der Stadt, wobei die Radwegeverbindungen nach Heidelberg und entlang des Neckars und der Elsenz auch für den Radlertourismus und für Naherholer eine herausragende Bedeutung besitzen.

## **Öffentlicher Personennahverkehr**

Mit der künftigen S-Bahn-Anbindung der Stadt Neckargemünd nach Heidelberg wird die ÖPNV-Anbindung an den Verdichtungsraum Rhein-Neckar optimiert. Durch angepasste und flexible ÖPNV-Konzepte wie Citybus, Ruftaxi etc. soll auch auf eine Verbesserung der Anbindung der Stadtteile Neckargemünds und der unmittelbaren Umlandgemeinden (z.B. Wiesenbach, Bammental) hingewirkt werden.

## **Parken**

Die Erreichbarkeit der Innenstadt ist sowohl für Kunden wie auch Besucher durch ausreichende und attraktive Parkplatzangebote in unmittelbarer Innenstadtnähe zu gewährleisten. Durch eine gezielte Hinführung des Verkehrs an die Parkplatzangebote (Parkleitsystem) und eine effiziente Parkraumorganisation mit einer konsequenten Trennung zwischen Kurz- und Langzeitparkern soll das Parken in der Innenstadt und am unmittelbaren Innenstadtrand kundenfreundlich gestaltet werden.

## **Wohnen, Bildung und Soziales**

Mit einer behutsamen Ausweisung neuer Wohnbaugebiete soll die Attraktivität von Neckargemünd, insbesondere für junge Familien, gestärkt und der negative Bevölke-

lungstrend der Vergangenheit gestoppt werden. Durch einen gezielten Ausbau wohnnaher sozialer Infrastruktureinrichtungen wird die Lebensqualität in Neckargemünd noch weiter erhöht.

### **Schaffung zusätzlichen Wohnraumes**

Durch eine gezielte Wohnraumpolitik sollen insbesondere für junge Familien bezahlbare Angebote in Neckargemünd geschaffen und dem Trend der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung entgegengewirkt werden. Die Ausweisung neuer Wohngebiete muss städtebaulich und ökologisch behutsam erfolgen und den Charakter Neckargemünds als Stadt mit einer hohen Wohnqualität weiter betonen.

Effiziente Nutzung des bestehenden Wohnungsangebotes

Durch eine gezielte Informationspolitik soll eine effiziente Nutzung des bestehenden Wohnungsangebotes in Neckargemünd gefördert werden. Die Schaffung „neuen“ Wohnraums durch eine intensivere Belegung von Häusern bzw. großen Wohnungen, die nur noch eine niedrige Belegungsdichte haben, soll auch durch ausgefallene Initiativen (z. B. Wohnungstauschbörse) unterstützt werden.

### **Kinder- und Jugendbetreuung**

Die Familienfreundlichkeit Neckargemünds wird durch den Ausbau von Betreuungsangeboten für Kleinkinder unterstrichen. Neben einem bedarfsgerechten Ausbau der Kindergartenplätze und der Einrichtung einer Kindertagesstätte zur Ganztagsbetreuung soll der Gedanke der Nachbarschaftshilfe gefördert werden (z. B. in Form einer zentralen Begegnungsstätte zur Kinder- und Seniorenbetreuung). Die Angebote und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für Jugendliche sollen insgesamt verbreitert werden.

### **Seniorenbetreuung**

Die Angebote für Senioren wie altersgerechte Wohnformen (z. B. betreutes Wohnen, Senioren- und Pflegeheime) werden im Hinblick auf die sich verändernden demografischen Strukturen weiter entwickelt und bedarfsgerecht ausgebaut.

### **Bildung**

Das hohe Niveau an Bildungseinrichtungen wird von der Bürgerschaft sehr positiv bewertet und ist auch in Zukunft ein Baustein, der zur hohen Wohnqualität Neckargemünds beiträgt. Neben den schulischen Angeboten nehmen auch die Angebote zur Fort- und Weiterbildung durch die Vereine und sonstige Träger (z.B. Volkshochschule, Kirchen) eine wichtige Funktion ein, welche bei der künftigen Stadtpolitik angemessen gewürdigt werden.

Kommunikation und Identifikation

## **Die Kommunikationsmöglichkeiten in der Stadt und die Identifikation der Bürger mit der Stadt**

sollen durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit sowie eine bürger- und unternehmerorientierte Verwaltung gefördert werden.

### **Bürgerservice**

Der Umbau der Stadtverwaltung zu einem Dienstleistungszentrum für die Bürgerinnen und Bürger wird vorangetrieben und mit dem Umzug des Rathauses bzw. der Einrichtung eines Bürgerservicebüros auch nach außen sichtbar gemacht. Eine unbürokratische und transparente Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung sowie eine offene Informationspolitik der Stadtverwaltung soll die Akzeptanz und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Arbeit der Verwaltung und der kommunalpolitischen Entscheidungsträger fördern.

### **Zentrale Treffs und Kommunikationspunkte**

Im Rahmen der Stadtentwicklung und künftiger Stadtsanierungsmaßnahmen werden

die öffentlichen Plätze in ihrer Aufenthaltsqualität verbessert und so als Orte der Kommunikation und Identifikation gestärkt. Geeignete Plätze sollen als zentrale Orte der Begegnung sowohl gestalterisch als auch durch entsprechende Nutzungen (z.B. Gastronomie/Cafe mit Außenbewirtschaftung) aufgewertet werden.

### **Neubürgerbetreuung**

Die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt Neckargemünd ist nur bei einem Teil der Bürgerschaft stark ausgeprägt. Durch gezielte Marketingmaßnahmen, wie z. B. einem Einkaufsscheckheft für Neubürger, ein persönliches Begrüßungsschreiben durch das Stadtoberhaupt u.ä., wird die Bindung an und ein mögliches Engagement für die Stadt Neckargemünd künftig erhöht.

### **Ohr an der Wirtschaft**

Bei den örtlichen Unternehmen soll durch eine möglichst persönliche Betreuung (z.B. durch Firmenbesuche von Vertretern der Stadtverwaltung) ein direkter Draht zur Wirtschaft aufgebaut und damit das Verständnis für die Probleme, Wünsche und Bedürfnisse der Unternehmen verbessert werden.

### **Informationspolitik**

Durch eine starke Medienpräsenz wird der Bürger intensiv über das Angebot und die Planungen in der Stadt Neckargemünd informiert. Die Qualität der Kommunikation zwischen Stadt und Bürger soll, unter anderem durch einen attraktiven Internetauftritt, aufgewertet und somit eine höhere Bürgerakzeptanz erreicht werden. Für die Vereine sollen Möglichkeiten zur verbesserten Außendarstellung der zahlreichen Aktivitäten geschaffen werden.